



Johanna Spyri ★★★★★

Heidis Lehr- und Wanderjahre

gelesen von Martina Gedeck

cbj audio 2020 · 4 CDs (ca. 280 min.) · ab 6 · 11.90

978-3-8371-5270-8

Vier Jahre lang hat sich Dete um das Kind ihrer verstorbenen Schwester gekümmert. Jetzt ist die kleine Heidi fünf Jahre alt und Dete hat ein lukratives Angebot für eine neue Stelle in Frankfurt bekommen, zu der sie Heidi nicht mitnehmen kann. Kurzerhand bringt sie die Kleine daher zu ihrem Großvater auf die Schweizer Alm.

Seit Jahren hat der Alm-Öhi, wie ihn alle nennen, keinen Kontakt mehr zu den Menschen im Dorf, gilt als grantiger, alter Mann, der sich auf der Alm komplett abschottet. Niemand kann verstehen, dass Dete ein so kleines Mädchen bei ihm lassen möchte, aber auf ungewöhnliche Weise tut dem Alten der Kontakt zu Heidi gut. Von Anfang an begegnet er ihr freundlich, lässt ihr viele Freiheiten und freut sich über ihre große Lebensfreude und ihre Begeisterung für die Natur.

Doch dann, als Heidi etwa acht Jahre alt ist, kommt Dete überraschend zurück und nimmt Heidi mit sich nach Frankfurt, wo sie als Gesellschafterin für die im Rollstuhl sitzende Klara dienen soll. Heidi geht in ihrer naiven Art gerne mit, da sie glaubt, nur einen kurzen Ausflug zu machen und gleich wieder zurück in den Bergen und beim Großvater zu sein. Aber erst als Heidi durch ihr Heimweh ernsthaft krank wird, darf sie dorthin zurückkehren, wo sie sich am wohlsten fühlt.

Die meisten Kinder kennen Heidi und wachsen mit ihren Geschichten auf, sei es mit Neuauflagen der Bücher, die klassische (japanische) Zeichentrickserie von 1974 oder eine der neuen, animierten Serien, die noch immer ausgestrahlt werden. Die wenigsten wissen, dass der Roman bereits 1880 erschienen ist und die Schweiz in einer Zeit zeigt, in der viele Menschen das Land verließen, um – wie Tante Dete – in den Städten zu arbeiten. Heidi bewahrt jedoch das natürlich Leben im Einklang mit der Natur und es ist auch dort oben auf der Alm, wo ihre Freundin Klara im zweiten Band schließlich das Laufen lernt.

Entsprechend des Alters ist natürlich auch die Sprache manchmal altertümlich und für jüngere Kinder eventuell etwas schwerer zu verstehen. Das beiliegende Booklet, das Eltern ihren Kindern durchaus vorlesen können, gibt ein paar Hintergrundinformationen zum Buch, der Zeit, in der es spielt, und auch zu Begriffen wie „Base“ oder „Öhi“, die Kinder vermutlich nicht kennen.

Insgesamt bietet die Lesung gute Unterhaltung für junge und alte Hörer – Heidi muss man lieben.